

Nachhilfe für armutsgefährdete und/oder armutsbetroffene Kinder

Pressegespräch, Do, 8. Juli 2021, 10 Uhr
Volkshilfe Niederösterreich Landesgeschäftsstelle, kleine Akademie



Ziel des Projekts

Ziel ist es, Kindern aus armutsgefährdeten Familien eine Unterstützung zu einem erfolgreichen Schulabschluss und daher eine höhere Chance auf ein Leben mit möglichst wenig sozialen Einschränkungen zu bieten. Dies soll durch eine Förderung der Lernbetreuung für Kinder/ Jugendliche ua. aus Sponsormitteln werden.

Die Nachfrage ist aufgrund der Pandemie sehr hoch. Vor allem Kinder aus armutsgefährdeten Familien zählen zu den Betroffenen. Sie sind frustriert, weil sie sich die marktüblichen Preise für Lernhilfe nicht leisten können. Auch fehlt es oft am technischen Equipment und Verständnis in den Familien. Die Volkshilfe leistet Pionierarbeit und möchte Kindern aus armutsgefährdeten Familien die nachhaltige Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen!

Mit Bildung die Armutsspirale nach unten durchbrechen

Die Volkshilfe Niederösterreich / SERVICE MENSCH GmbH möchte einen Beitrag zur Entwicklung aus dieser Armutsspirale leisten. Dabei ist die Unterstützung der Kinder bei schulischen Angelegenheiten ein zentrales Anliegen: Durchführung von Hausübungen, Unterstützung bei der Vorbereitung auf Tests und Schularbeiten, Tipps zum lustvollen und erfolgreichen Lernen stellen eine Basis für Lernerfolg. Motivation und somit auch gelungene Schul- und Berufsabschlüsse dar.

Angebot einer gezielten fachlichen Einzelnachhilfe: CLEVERES LERNTRAINING

- Lernhilfe in allen Haupt- u. Nebenfächern von der Volksschule bis zur Matura bzw. zum Erreichen des vollendeten 18. Lebensjahres
- individuell terminisiertes Lernen, auch am Abend, Samstag, Sonntag und an Feiertagen möglich
- Einzelbetreuung in 60 Minuten-Einheiten, buchbar in Blöcken à 10 Stunden die binnen eines Semesters (bzw. 6 Monaten) oder kürzer verbraucht werden sollen
- in den Lerninstituten der Volkshilfe NÖ oder nach Wunsch / Möglichkeit direkt in Schulen oder geeigneten Räumlichkeiten vor Ort bei interessierten (Kooperations)-Gemeinden
- Online-Lernhilfe in ganz Niederösterreich

Organisation und Durchführung des Angebotes

Das Projekt startet im August 2021. Die Volkshilfe Niederösterreich kann für die Durchführung auf sein Lernservice CLEVER FOREVER zurückgreifen, das mit seinem TrainerInnen-Team über 20 Jahre Erfahrung in allen pädagogischen Bereichen aller Altersstufen besitzt.

Organisiert wird es vom dazugehörigen administrativen Team von CLEVER FOREVER, das auch die erste Ansprechstelle für alle interessierten Eltern, Schulen, Sozialämter oder auch Gemeinden ist, die dieses Angebot nützen möchten. Auch die Antragstellung läuft ebenso über das Team von CLEVER FOREVER.

Da es für Eltern, die armutsgefährdet sind, oft schwierig ist, sich und schließlich auch „öffentlich“ ihren finanziellen Engpass einzugestehen, ist es wichtig, eine diskrete und schnelle Hilfestellung anzubieten. Bereits über einen „anonymen“ Anruf beim Lernservice, können Eltern schon erfahren, wie sie zu der Unterstützung kommen können. Die Antragstellung erfolgt via Formular persönlich oder per E-Mail.

Was muss man tun um das Angebot in Anspruch nehmen zu können?

Für Eltern, die armutsgefährdet sind, ist es oft schwierig, sich selbst und dann noch „offiziell“ ihren finanziellen Engpass einzugestehen. Daher können sie beim Lernservice-Team diskret und schnell Unterstützung bekommen. Bereits ein anonymer Anruf im Lernservice genügt und die Erziehungsberichtigen erhalten aus erster Hand Informationen, wie sie zu der finanziellen Hilfestellung durch qualifizierte PädagogInnen kommen können.

Kontakt für InteressentInnen / KundInnen

Lernservice CLEVER FOREVER der Volkshilfe Niederösterreich

E-Mail: lernservice@noe-volkshilfe.at oder

Tel. 0676 / 8700 27902 oder

Grazer Straße 58, 2700 Wiener Neustadt (Mo-Fr 9-14 Uhr)

Kontakt für JournalistInnen

Beatrix Dunkl

E-Mail: beatrix.dunkl@noe-volkshilfe.at

Tel. 02622 / 82200-6920

Beilage: Kinderarmut in Österreich

Als zentrale Quelle der Erhebung von Armut und sozialer Ausgrenzung gilt EU-SILC (European Community Statistics on Income and Living Conditions). Als Richtwert wird der Einkommensmedian der Haushalte herangezogen¹. Die Armutsgefährdungsschwelle wird bei 60% des Medians angenommen.

In Österreich sind 14,4% der Bevölkerung armutsgefährdet, d.h. sie leben unter der Armutsgefährdungsschwelle. Das entspricht 1,245.000 Menschen. Alleinerziehende und Familien mit mehr als drei Kindern sind hierbei besonders gefährdet. Ebenfalls von einer hohen Armutsgefährdung betroffen sind mit Kinder unter 18 Jahren: 297.000 sind armutsgefährdet, sprechen wir von Kindern und Jugendlichen bis 19 Jahre erhöht sich ihre Anzahl auf 324.000. Somit wächst Kinderarmut stärker als Armut in der Gesamtbevölkerung, immer mehr Kinder sind betroffen.

Kinderarmut fängt bei Einkommensarmut an, geht aber weit darüber hinaus. Ergebnisse aus Studien und Forschungsarbeiten (vgl. Holz/Laubstein/Shtamer 2012) weisen darauf hin, dass Armut für Kinder sich in allen Lebensbereichen zeigt:

- Die materielle Dimension beinhaltet die Grundversorgung von Kindern mit Grundbedürfnissen wie Wohnen, Nahrung oder Kleidung.
- Zur sozialen Dimension zählen soziale Kontakte, soziales Verhalten und Kompetenzen, Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung oder soziale Teilhabe.
- Die kulturelle Dimension umfasst die kognitive Entwicklung eines Kindes, sprachliche und kulturelle Basiskompetenzen und Bildung.
- Die psychische/physische Dimension umfasst den Gesundheitszustand und die körperliche Entwicklung eines Kindes.

In all diesen Dimensionen sind armutsbetroffene und armutsgefährdete Kinder von Benachteiligungen betroffen - dies wird von ihnen erlebt, wahrgenommen und gefühlt: Das Taschengeld wird für die Haushaltsausgaben gespart, ein eigenes Zimmer zum Lernen oder Spielen ist oft nicht vorhanden, die Bildungswege sind kürzer.

¹ Das Medianeinkommen oder Mittlere Einkommen ist jene Einkommenshöhe, von der aus die Anzahl der Haushalte mit niedrigem Einkommen gleich groß ist wie jene der Haushalte mit höherem Einkommen. 50% der Haushalte liegen demnach über diesem Richtwert, 50% darunter.

Beilage: Höhe der Förderung

Basis dafür ist die zum Zeitpunkt des Einlangens des Förderansuchens gültige EU-SILC Tabelle und die jeweiligen Preise des Lernserviceinstitutes.

Steuerpflichtiges Familieneinkommen	Kostenübernahme durch die Volkshilfe-SpenderIn / SponsorIn in %	Kostenübernahme durch die Volkshilfe-SpenderIn / SponsorIn in €	Einzelnachhilfe/ 10x Kosten pro Block durch die Familie zu bezahlen
Unter der SILC Armutsgefährdungsschwelle	100	260	0
SILC Armutsgefährdungsschwelle Überschreitung um bis zu 2%	90	234	26
SILC Armutsgefährdungsschwelle Überschreitung um bis zu 4%	80	208	52
SILC Armutsgefährdungsschwelle Überschreitung um bis zu 6%	70	182	78
SILC Armutsgefährdungsschwelle Überschreitung um bis zu 8%	60	156	104
SILC Armutsgefährdungsschwelle Überschreitung um bis zu 10%	50	130	130
SILC Armutsgefährdungsschwelle Überschreitung um bis zu 12%	40	104	156
SILC Armutsgefährdungsschwelle Überschreitung um bis zu 14%	30	78	182
SILC Armutsgefährdungsschwelle Überschreitung um bis zu 16%	20	52	208
SILC Armutsgefährdungsschwelle Überschreitung um bis zu 18%	10	26	234

Stand: 29.4.2021

Beilage: Antragsformular

Beilage: EU-SILC Zahlen